Sehr geehrte Damen,

sehr geehrte Herren,

es bahnte sich spätestens in den Haushaltsjahren seit 2018 an und nun ist es so weit: Die Stadt Waghäusel ist nicht mehr in der Lage einen nach objektiven Kriterien genehmigungsfähigen Haushaltsplan zu erstellen! Verantwortlich dafür ist weder die in 2020 eingeführte Doppik, noch die über die Welt hereingebrochene Pandemie. Steigende Ausgaben für die uns aufs Auge gedrückten Pflichtaufgaben und Freiwilligkeitsleistungen führten zur Schieflage unserer Kommunalfinanzen. Beispielsweise der Rechtsanspruch auf Betreuung von Kindern von 0 bis 6 Jahren und der Betrieb des Rheintalbads mit Hallen- und Freibad sorgten für Kostensteigerungen. Besonders die mit der Erfüllung von Pflichtaufgaben und Freiwilligkeitsleistungen im Zusammenhang stehenden Personalausgaben schlagen mit 16,33 Millionen Euro im Jahr 2021 zu Buche. 27,8% der ordentlichen Ausgaben des Ergebnishaushalts. Ein Wert von maximal 25% wäre angemessen und ist in anderen Städten durchaus auskömmlich. Allein die Personalkostenentwicklung ohne Kinderbetreuung weist von 2018 bis 2021 einen Zuwachs von 20% aus. Jährliche Lohnkostensteigerungen von 3% wären in diesem Zeitraum nur ein Zuwachs von 12,6% gewesen. Diesen Wert haben wir durch Neueinstellungen und Höhergruppierungen fast verdoppelt!

Der Ergebnishaushalt weist eine Unterdeckung von ca. 2,6 Millionen Euro aus. Ein Grund, warum die Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium Karlsruhe objektiv nicht erfolgen kann, denn wir schaffen es nicht, genügend Einnahmen zur Deckung des Ressourcenverbrauchs zu erwirtschaften.

Zitat aus § 80, Absatz 3 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg : *„Ist ein Ausgleich* des *ordentlichen Ergebnisses (...) trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten und Ausschöpfung aller Ertragsmöglichkeiten (...) nicht möglich, kann ein Fehlbetrag in die drei folgenden Haushaltsjahre vorgetragen werden.“*  Zitat Ende. Glück gehabt, dann haben wir ja noch Zeit. - Könnte man meinen - doch weit gefehlt: Auch die mittelfristige Finanzplanung lässt in den Jahren bis 2024 nur negative Ergebnisse bis zu 3 Millionen Euro pro Jahr erwarten. War also nichts mit dem Verlustvortrag.

Ein danach verbleibender Fehlbetrag ist mit dem Basiskapital zu verrechnen,lässt der Paragrafen 80 Gemeindeordnung als letzten Ausweg zur Genehmigungsfähigkeit zu. Wir können also hoffen, dass das Regierungspräsidium gnädig gestimmt ist und uns einmal mehr, soweit ich mich erinnere **zum dritten Mal in Folge,** den Haushalt genehmigt mit der Auflage, Einsparungen vorzunehmen und Mehreinnahmen zu generieren.

Den mittelfristigen Finanzplan habe ich angesprochen und er verheißt nichts Gutes, denn **Stand heute ist bis 2024 ein ausgeglichener Haushalt in weiter Ferne** und auch die Verschuldung wird in diesem Zeitraum weiter steigen, wenn wir nicht bald die Notbremse ziehen.

Einige Fraktionen schienen die finanzielle Realität der Stadt ausgeblendet zu haben und stellten Haushaltsanträge, als gäbe es kein Morgen.

Mit einem bedauernden Schmunzeln haben wir in einer Internet-Zeitung am 20.01.2021 einen wundersamen Artikel gelesen.

Bedauernd deswegen, weil es um den städtischen Haushalt wirklich schlecht bestellt ist, mit einem Schmunzeln deswegen, weil ein Stadtrat aus Waghäusel mit folgenden markigen Worten zitiert wird, Zitat: „*wir* *müssen Zeichen setzen“*, Zitat Ende. Soweit das **geschriebene** Wort, doch was steckt an **Taten** dahinter? Sage und schreibe **35 Anträge** zum Haushalt 2021 hat seine Fraktion gestellt. Ein Antrag zum Verfahren und 34 Anträge, deren Realisierung zwischen wenigen Tausend und einigen Millionen Euro verschlingen würden. **Kein einziger Antrag**, der zu Einsparungen führen kann, **kein einziger Antrag**, der darauf abzielt, Einnahmen zu generieren. - Respekt - da haben Sie mal ein millionenschweres Zeichen gesetzt, Herr Kollege. Nur leider in die falsche Richtung. Nur wenige Fraktionen, hielten sich wie die CDU mit kostspieligen Anträgen zurück. **Wir** konzentrierten uns auf **Anträge, die Ausgaben reduzieren und Einnahmen generieren**! Während manche versuchten, Zeichen zu setzen, versuchte die CDU Fraktion gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Kollegen und der Finanzverwaltung, den städtischen Haushalt zu retten bzw. zu retten, was noch zu retten ist.

Wie können wir eine **generationengerechte Politik** in Krisenzeiten gestalten, wie können wir unsere sinnvollen und wichtigen Errungenschaften, darunter auch manche Freiwilligkeitsleistung, erhalten, die Infrastruktur verbessern und unsere Stadt weiter entwickeln, ohne den Schuldenstand unverhältnismäßig zu steigern?

Antwort: **Nur durch strikte Sparmaßnahmen, Generierung von Einnahmen und Konzentration auf das Wesentliche.** Im Folgenden beschreibe ich **zehn Maßnahmen**, die wir als **notwendig** erachten:

**1.** Den Verwaltungsausschuss als ständigen Ausschuss zur Konsolidierung des Haushalts einsetzen und mindestens vierteljährlich, besser öfter einberufen um Konsolidierungsmaßnahmen vor zu beraten und um über den Vollzug der Haushaltsansätze zu informieren.

**2.** Eine konsequent restriktive Personalpolitik. Neueinstellungen nur, wenn damit Mehreinnahmen für die Stadt oder Mehrwerte für die Bürgerinnen und Bürger generiert werden. Befristete Stellennachbesetzungssperren sollen verbindlich vereinbart werden.

**3.** Auf- und Ausbau der Digitalisierung um den Mitarbeitern in den Fachämtern mehr Freiräume zu verschaffen für ihre originären Aufgabe, die Arbeit mit und für ihre jeweiligen Kunden, also allen, die Kontakt zur Stadtverwaltung suchen.

**4.** Befreiung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von fachfremden Tätigkeiten wie Gebäudebewirtschaftung durch Zentralisierung des Gebäudemanagements.

**5.** Neuausrichtung der offenen Jugend- und Schulsozialarbeit weg von stationärer, hin zu aufsuchender Jugendarbeit ohne zusätzliche Stellen.

**6.** Neuausrichtung des Ordnungsamtes hin zum Ordnungsdienst. Dabei konsequente Unterstützung des Personals durch technische Einrichtungen, um den Personalbedarf zu begrenzen.

**7.** Identifizierung von innerstädtischen Grundstücken und Objekten sowie Schaffung von planungsrechtlichen Voraussetzungen, um sie einer Wohnbebauung zuführen zu können.

**8.** Erstellung eines Parkraumbewirtschaftungskonzeptes.

**9.** Gründung einer städtischen Wohnbaugesellschaft, die auch Aufgaben wie Gebäudebewirtschaftung bündelt und die Fachämter so entlastet.

**10.** Sukzessive Durchforstung aller Verträge, die Freiwilligkeitsleistungen regeln und Prüfung der Erfordernis und der Bezahlbarkeit.

Einige dieser Vorschläge haben wir schon in früheren

Haushaltsberatungen und während der Konsolidierungsklausur im Juli 2020 eingebracht und beantragt. Eine Bearbeitung durch die Verwaltung erfolgte bisher zumindest für uns Stadträte nicht erkennbar.

**Teilhaushalt 1 Innere Verwaltung**

Ein Gemeinderatsbeschluss zur Zahlung eines Anlaufdefizits für die Tagespflege wurde vom Gemeinderat **im Jahr 2001** aus gutem Grund mit einer **Befristung von drei Jahren** beschlossen. Nach Ablauf der drei Jahre erfolgte jedoch **keine** Wiedervorlage an den Gemeinderat und der Zuschuss wurde weiter bezahlt. Ein Organisationsdefizit in der Verwaltung. Auch bei einer erneuten Beratung zum Thema Tagespflege im Jahr 2015 wurde der Ursprungsbeschluss **nicht vorgelegt.** Wieder ein Versäumnis der Verwaltung, das die Stadt viel Geld gekostet hat.

Wenn das nun damit entschuldigt wird, dass der Gemeinderat den Zuschuss Jahr für Jahr mit dem Haushalt genehmigt hat, ist das zwar ein verzweifelter Versuch, die Schuld auf den Gemeinderat zu schieben, **ändert aber nichts am Versäumnis der Verwaltung.**

Oder soll sich etwa ein Stadtrat daran erinnern, dass ein Beschluss, der vor Jahren oder Jahrzehnten gefasst wurde, befristet war? **Daran zu erinnern ist und bleibt Aufgabe der Verwaltung.**

Die schleppende bzw. fehlende Kalkulation verschiedener Gebühren verursachen Einnahmeausfälle, weil Gebühren nicht angepasst und dadurch Mehreinnahmen nicht generiert werden können. Der Verkauf des Lußhardtheims ist immer noch in weiter Ferne. Einnahmen, die wir dringend bräuchten.

Wer **ernsthaft** einen Haushalt konsolidieren und dazu die Einnahmepositionen verbessern will, verhält sich unseres Erachtens anders. Die Ergebnisse der im Juli 2020 vereinbarten Maßnahmen und Prüfaufträge an die Verwaltung werden dem Gemeinderat bis heute vorenthalten oder sie wurden nicht bearbeitet. **Wir wissen es nicht!**

Mit Interesse haben wir einem Interview vom Januar diesen Jahres mit Ihnen, Herr Oberbürgermeister, in Kraichgau TV entnommen, dass Sie noch Luft und Willenskraft für eine weitere Amtszeit haben.

Wir freuen uns ehrlich darüber, dass Sie sich offensichtlich wieder bester Gesundheit erfreuen. Uns als CDU Fraktion würde es jedoch schon reichen, wenn Sie Ihre Energie und Schaffenskraft zur Abarbeitung der bestehenden Baustellen in der Verwaltung einsetzen würden.

Als Beispiele nenne ich hier nur auszugsweise die **lückenhafte Organisation** der Stadtverwaltung, den **rudimentären städtischen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz** und die **mangelhafte Digitalisierung.**

Digitalisierung der Verwaltung ist mehr als elektronische Aktenführung. Vor allem bedeutet sie eine verbesserte Bearbeitung der Anträge von Bürgerinnen und Bürgern. Es ist „EDV zu Fuß“, wenn ein Antragsteller immer noch viele Anträge ausdrucken, per Hand oder Schreibmaschine ausfüllen und dann bei der Stadtverwaltung abgeben muß.

Diese Baustelle, das **E-Government**, also die „Vereinfachung der Kommunikation und Transaktion zwischen Verwaltung und Bürger“ muss dringend in Angriff genommen werden, um dem Anspruch einer effizienten, bürgerfreundlichen und bürgernahen Verwaltung gerecht zu werden. Die Stadtverwaltung muss bei einfachen Dienstleistungen digitaler werden, um Freiraum für Anliegen der Bürger zu schaffen.

**Teilhaushalt 2 Sicherheit und Ordnung**

Eine Parkraumbewirtschaftung für Waghäusel muss unseres Erachtens diskutiert und eingeführt werden. Als Zusatzeffekt für den Haushalt können dadurch neben der Vermeidung von Verkehrsbehinderungen auch Einnahmen generiert werden.

Wir fordern die sukzessive **Umsetzung des Radverkehrskonzeptes** als ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz schnellstmöglich weiter zu führen. Als erste Maßnahme sollen bestehende Lücken im Radwegenetz geschlossen werden.

**Teilhaushalt 3 Mensch und Gesellschaft**

Das jährliche Defizit bei der Kinderbetreuung und den Schulen wächst laut Rechnungsamt auf knapp zehn Millionen Euro im Jahr 2021.

Bund und Land stürzen die Städte und Gemeinden mit den von ihnen initiierten Rechtsansprüchen in den Ruin!

Die Kinderbetreuungsangebote in Waghäusel sind sehr gut und vielschichtig. Allerdings muss der Erhalt, der bedarfsgerechte Ausbau und der Betrieb für Kommunen **bezahlbar gemacht** werden.

Dazu bedarf es der besseren Unterstützung durch Bund und Land.

Das grün geführte Finanzministerium des Landes und das rot geführte Finanzministerium des Bundes müssen sich hier bewegen **oder durch bessere ersetzt werden**, sonst fahren sie die Kommunalfinanzen an die Wand!

Auch weiterhin werden wir Investitionen in Schulen unterstützen.

Aktuell sind millionenschwere Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Realschule im Gange. Zeitgleich beschäftigen wir uns mit dem Ausbau der Grundschulstandorte. Maßnahmen, die **Investitionen in die Zukunft** sind und deshalb unsere uneingeschränkte Zustimmung finden.

So ist uns auch die technische Ausstattung unserer Schulen mit Endgeräten und IT-Vernetzung ein Anliegen, das wir unterstützen

werden. Die personelle Verstärkung der städtischen IT Mitarbeiter zur Generierung von Zuschüssen dafür begrüßen wir.

Mit der Bibliothek leisten wir uns eine Freiwilligkeitsleistung, die wir als CDU Fraktion auch weiterhin fördern und unterstützen werden. Tausende Erwachsene und unzählige Schülerinnen und Schüler nutzen das gute Medienangebot. Die Bibliothek darf auch in Zeiten der Pandemie nicht tot gespart werden. Das heißt auch, dass Mittel für Neuanschaffungen ausreichen müssen, um den hohen Qualitätsstandard zu erhalten. Waghäusel konnte sich bis 2019 mit berechtigtem Stolz rühmen, die erfolgreichste Bibliothek im Landkreis zu unterhalten, das soll so bleiben.

**Als CDU wissen wir, was wir an unseren Vereinen haben. Auch weiterhin werden wir unsere zahlreichen Vereine unterstützen.**

Die Vereinsförderung soll auf hohem Niveau erhalten bleiben.

**Teilhaushalt 4 Planen und Bauen**

Eine Baustelle, die es in unserer Stadtverwaltung immer noch gibt, ist die **Stadtplanung**. Ein Antrag der CDU Fraktion vor zwei Jahren auf Installierung eines Stadtplanungsamtes wurde grundsätzlich befürwortet.

Der Oberbürgermeister hat diesbezüglich zwar kein eigenes Amt dafür aber entsprechende organisatorische Maßnahmen zugesagt, **getan hat sich bisher nichts für uns erkennbares.**

Auch wenn man über eine städtische Wohnbaugesellschaft nachdenkt, was wir als CDU Fraktion gerne diskutieren, ist für uns unabdingbar, **dass Stadtplanung und Stadtentwicklung in den Händen von Oberbürgermeister, Stadtverwaltung und Gemeinderat bleiben!**

„Planen und Bauen“ muss nach Meinung der CDU Fraktion auch **Umwelt- und Klimaschutz beinhalten**. Dort ist die Zukunftsaufgabe Umweltschutz organisatorisch sinnvoll anzusiedeln. Nicht wie bisher im Fachbereich Sicherheit und Ordnung. Die von der CDU Fraktion initiierte Klimaschutzwerkstatt in Zusammenarbeit mit der Umweltagentur des Landkreises wurde durchgeführt, **geschehen ist seither nichts.** So ist auch zu erklären, warum der Haushalt 2021 fast gar keine Ansätze enthält, die ein umweltfreundliches Waghäusel unterstützen.

Wir als CDU Fraktion bedauern dies und fordern die Verwaltung auf, **Ergebnisse aus der Klimaschutzwerkstatt in 2021 aufzugreifen und auf den Weg zu bringen.**

Dazu gehört für uns unter anderem die **zentrale Wasserenthärtung.** Sie ist allemal umweltfreundlicher als tausende von Hausanlagen. Diese verbrauchen in Summe nicht nur mehr Energie sondern sind mit Salzen und Mikroplastik darüber hinaus für erhebliche Verschmutzung der Umwelt, insbesondere des Wassers verantwortlich. Keine Wasserenthärtung ist aufgrund des erhöhten Bedarfs an Waschmitteln ebenso schädlich für die Umwelt und für das Grundwasser.

Positiv zu vermerken ist in Waghäusel der Ausbau der Breitband- und zunehmend der Glasfaserverlegung.

Als unermüdlicher Vorreiter für die Fortentwicklung dieser Infrastruktur in Waghäusel hat **Bürgermeister Thomas Deuschle** Akzente gesetzt und viel für unsere Stadt erreicht. Wir unterstützen den weiteren Ausbau.

**Teilhaushalt 5 Allgemeine Finanzwirtschaft**

**Sinkende Steuereinnahmen**, besonders bei der **Gewerbesteuer** haben uns schmerzhafte Rückschläge versetzt. Es reicht nicht, nur Gewerbegebiete auszuweisen. Kluge Ansiedlungspolitik erfordert mehr. Da Waghäusel alleine diesem Anspruch nicht gerecht wird**,** ist eine Zusammenarbeit mit der **Regionalen Wirtschaftsförderung** erforderlich. Erste Versuche, die auf Initiative der CDU Fraktion und deshalb wohl nur halbherzig unternommen wurden, verliefen im Sand. **Wir fordern weitere Bemühungen!**

**Dem Haushaltsplanentwurf und der Haushaltssatzung 2021 werden wir mehrheitlich zustimmen!** Mit dieser Zustimmung verbinden wir die Forderung nach konsequentem Einsatz für einen Haushalt 2022 mit positivem Ergebnis und deutlich verbessertem mittelfristigem Finanzplan.

Zum Schluss meiner Ausführungen gilt der Dank der CDU Fraktion allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die sich für unsere Stadt mit Energie und guten Ideen einsetzen. Sie sind bei aller Digitalisierung das Gesicht der Verwaltung und damit legen Sie die Basis für ein vertrauensvolles Miteinander zwischen Verwaltung und Einwohnern unserer Stadt.

Bleiben Sie gesund!

Uli Roß